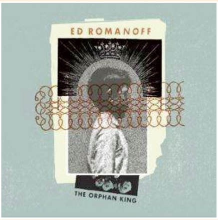

gen fast wie aus dem Alterswerk von Guy Clark (oder Terry Allen), teils sehr traditionsbewußter, so sparsamer wie intensiver (und ziemlich intimer) Songwriter-Country; andere wie alte Folk/Country-Klassiker, absolut eingängig, entspannt und dezent (teil-) elektrifiziert oder noch relaxter und stark reduziert. Dazu kommen eine sachte melancholische Pre-Americana-Ballade, ruhiger Outlaw Country a la 70s, 1,2 Songs wie aus dem eigenen Frühwerk (z.B. gemütlich schaukelnd), 2 deutlich traditionell ausgerichtete Tracks (melodisch old-fashioned, fast catchy und wie ein Country-Song aus den 50ern sowie sachte „groovend" wie früher, oder kontrastreich inkl. schön beschwingter Parts). 1x auch etwas kräftiger und partiell recht vollmundig, zeitgenössischer/70s-Country/Americana/Roots-Rock. Das Songmaterial selbst wirkt oft auch wie aus alten Zeiten (und ein paar Stücke hatte er wohl schon länger in der Schublade) – so unspektakulär wie ausgezeichnet! Die ganze Art läßt mich ein wenig an das letzte Album von Guy Clark denken. Ganz klar, eine echte Empfehlung. (dvd)

Procol Harum –
Still There'll Be More:
An Anthology 1967-2017 (rem.) 17,95

2-CD. Vom ehrenwerten Esoteric-Label kuratiertes 29-Track-Compendium aus dem reichen Schaffen der Art-Rock-Legende, Alben- und Single-Tracks von 1967 bis 2017 vereinend; das beigefügte Booklet bietet ein Essay von Patrick Humphries und rare Fotos aus dem Brooker-Heimarchiv.

Procol Harum –
Still There'll Be More:
An Anthology 1967-2017 (rem.) 99,95

5-CD+3-DVD. Der große Bruder zur Esoteric-Doppel-CD bietet drei CDs mit insgesamt 49 Tracks aus dem Bandschaffen, zwei CDs mit bisher unveröffentlichten Konzerten (Live At The Hollywood Bowl 1973 (mit Orchester & Chor) und Bournemouth Winter Gardens 1967, insgesamt 20 Aufnahmen) und gleich drei DVDs mit gesammeltem Material aus deutschen und britischen Senderarchiven (Top Of The Pops, Beat Club, Musikladen, Sight & Sound In Concert etc., 39 Tracks in total). Als Dreingabe findet sich ein 68-seitiges Buch und ein 60x40cm großes Konzertplakat.

Psychedelic Rock Box –
Various Artists 19,95

6-CD. Music Brokers-Box, die auf 6 CDs/in 66 Tracks die Genre-Grenzen-Freiheit des Psyche Rock abstecken helfen möchte und dabei eine verständlicherweise recht freie Auslegung des Fachbegriffs durchschimmern lässt. Kommt mit ausgewählten Tracks von u.a. The Fuzztones, Mirage, Tuesday's Children, Episode Six, Arthur Brown, Spencer Davis Group, Plasticland, Grapefruit, John's Children, Deviants, Sun Dial, Third Ear Band, Fat Mattress, The Mickey Finn, Los Rockets, The Fruit Machine, Monochrome Set, Blonde On Blonde, Mike Stuart Span, Sands, Gary Duncan, Shy Limbs, Joe Meek & The Blue Men.

Ramones – Broadcast
Collection '77-'95 39,95

9-CD. Soundstage-Kiste mit 8 gesammelten Radio-Broadcasts von Sendern wie WNEW, KSAN, WBUF, WLIR, die Jahre 1977 bis 1995 abdeckend. Bietet Konzertmitschnitte von The Four Acres, Urica, NY (1977), Old Waldorf, San Francisco, CA (1978), Buffalo, NY (1979), City Hall Plaza, San Francisco, CA (1979), Capitol Theatre, Sydney, Australia (1980), My Father's Place, Roslyn, NY (1982), Palacio Penarol, Montevideo, Uruguay (1994) und Obras Stadium, Buenos Aires, Argentinien (1995).

Nathaniel Rateliff & The Night Sweats –
Tearing At The Seams 24,95/14,95

2-LP/CD. 2018er Album (auf Stax), Rateliff-Zweilting und damit der Nachfolger zum weltweit abgefeierten selbstbetitelten Debut.

▶ **Redd Kross –**
Born Innocent 4,95

LP. 1986er Re-Issue des Debuts der Band aus Hawthorne, CA um die Gebrüder McDonald. 12 mal perfekt garagiger Punkrock mit brillianten Hooks und Melodien. (lrm) Cut out.

Reverend Beat-Man And The New Wave –
Blues Trash 15,95/14,95

LP (+CD)/CD. 18er des Mannes mit der Trademark-Grabes/Reibeisenstimme. Hab ich ihn schon mal so gut gehört? Kann mich nicht erinnern. Erstaunlich variabel zudem. Neo-Garage Punk mit psychedelischen und Acid-Spritzern in allerfeinster 60s-Nuggets-Tradition. Rabiater Garage Blues (Rock/Punk), wunderbar roh und verzerrt, heftiger Fuzz. Beschwingter Groove mit Balkan-Touch. Stoisch schleppender dunkler effektiver Simpel-Blues mit grellen Free-Sax-Soli. Und mehrfach eine Art Mega-Düster-Voodoo-R´n´B, pochend, unheilvoll, Tribal- und/oder Gothic-Flashes bzw. primitives Rock´n´Roll-Feeling. Einige Stücke sind ungeheuer konsequent repetitiv. Hinzu kommen einige Balladen, radikal reduziert und atmosphärisch ganz stark sowie etwas spooky, eine pechschwarze Todesballade treibt Letzteres auf die Spitze (extrem sinister), eine weitere (mit Sängerin) ertrinkt in Einsamkeit und tiefer Melancholie. Seine Mitmusiker hier haben u.a. mit Sophie Hunger, Geoff Barrow (Portishead), den Dead Brothers gearbeitet. (dvd)

Richmond Fontaine –
Don't Skip On Me 23,95/14,95

LP (+CD)/CD. Vor allem in der Vinyl-Version schwerst limitierte Veröffentlichung des Soundtracks zu Willy Vlautins fünftem Roman, eingespielt mit der kompletten Band, auf Decor erschienen.

Rock Circus –
Live Im Chikago 18,95

2-CD. Doppel-CD-Premiere dieses legendären Konzertmitschnitts aus dem nicht minder legendenumwehten Etablissement am Hamburger Hans-Albers-Platz, auf Sireena. Die dortige Hauskapelle um den Rattles-Recken Herbert Hildebrandt (mit Mitgliedern von German Bonds, Rudolf Rock, Panik Orchester, Dirty Dogs etc.) gab 1979 in der Nacht vom 7. auf den 8. März ein vierstündiges Konzert, zu dem man sich Gast-Vokal-Unterstützung nicht nur bei Szene-Größen, sondern auch bei anderen guten Bekannten holte: Ihre Stimme liehen an diesem bemerkenswerten Abend